

## **Schulen waren keine „Superspreader“**

Von Stefan Gilsbach



Alle 20 Minuten fünf Minuten lüften. Das nennt man Stoßlüften, wie es Lehrer Artur Pyrskala in der Klasse 9a der Sekundarschule im Februar zeigte. *Foto: Jürgen Moll*

**Schulamtsleiter Jürgen Funke schaut auf das vergangene Schuljahr unter Corona-Bedingungen zurück. Was die Vorbereitungen für das kommende Schuljahr angeht, ist die Stadtverwaltung noch nicht vom Land informiert worden.**

Das vergangene Schuljahr werden Schüler, Lehrer und Eltern sicher nicht vergessen. In Radevormwald sorgte zum Ende noch die Tatsache, dass elf Schüler das Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium nicht schafften, für heftige Diskussionen.

Laut Jürgen Funke, dem Leiter des Schulamtes, war dies die einzige kritische Debatte, die von Eltern zum Ende des Schuljahres an die Einrichtungen herangetragen worden seien. „Ich

war bei der Schulabschlussfeier der Neunerklassen der Sekundarschule, eine tolle Veranstaltung“, sagt er. Kritik habe er bei dieser Gelegenheit nicht gehört.

Das Schuljahr sei zwar für alle Beteiligten nicht leicht gewesen, „aber unsere Maßnahmen gegen das Coronavirus haben offenbar gegriffen“, zieht Funke Bilanz. Seit Mitte Juni habe es keine Infektionsfälle bei Schülern mehr gegeben, und wie sich gezeigt habe, hätten sich die Schülerinnen und Schüler auch nicht in den Einrichtungen selber, sondern anderswo angesteckt. Die Schulen in Radevormwald seien also keine „Superspreader“ gewesen. Den in der Öffentlichkeit regelmäßig zu hörenden Vorwurf, in den Sommerferien 2020 hätten die Verantwortlichen zu wenig Vorsorge für das kommende Schuljahr getroffen, kann der Schulamtsleiter zumindest für Radevormwald nicht nachvollziehen. „Wir haben seinerzeit viele Maßnahmen für die Hygiene und die Desinfektion in die Wege geleitet, haben für Luftfilter gesorgt.“ Für die Hälfte dieser Filter habe die Stadt zumindest Fördermittel erhalten. „Im Winter gab es natürlich Kritik der Eltern, weil das Lüften der Klassenräume durch das Öffnen der Fenster geschehen musste.“ So bot sich das ungewöhnliche Bild von in Jacken eingemummelten Schülern beim Unterricht.

Was nun die Vorbereitungen für das kommende Schuljahr angeht, sei man bei der Verwaltung noch nicht vom Land informiert worden. „Es soll ja eine neue Förderrichtlinie kommen“, sagt der Schulleiter. „Noch liegt sie aber nicht vor.“ Dann werde sich zeigen, was als Vorbeugung einer möglichen vierten Corona-Welle in den Radevormwalder Schulen getan werden muss.